

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM:

Begleitendes Master-Studium für Verwaltungsmanagement

Selbstverwaltung, Serviceorientierung, Effizienz und Bürgernähe – diese und ähnliche Schlagworte prägen die Leitbilder moderner Verwaltung. Sie konfrontieren Führungskräfte mit der komplexen Aufgabe, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe neu zu konzipieren und den damit verbundenen Wandel professionell zu managen. Angestellte und Beamte im höheren und gehobenen Dienst haben nun die Möglichkeit, Kompetenz zur erfolgreichen Gestaltung und Begleitung entsprechender Prozesse praxisnah zu entwickeln. Das Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) hat den neuen Studien-

schwerpunkt „Modernes Verwaltungsmanagement“ in den bereits bewährten Studiengang „Master of Organizational Management“ integriert. Bewerbungsschluss für das Anfang März 2006 startende Studienprogramm ist der 15. November 2005. Das zweijährige Masterprogramm richtet sich an Absolventen/innen von Fachhochschul- und Hochschulstudiengängen. Voraussetzungen für eine Zulassung zum Weiterbildungsstudium sind neben einem guten Studienabschluss Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung im Umfang von mindestens achtzehn Monaten und die Teilnahme an einem Auswahlverfahren. Der modulare Aufbau des Studienange-

bots ermöglicht ein flexibles, berufsbegleitendes Studium. Pro Semester werden Gebühren in Höhe von 1.000 Euro erhoben. Im Rahmen des Studienprogramms kooperiert das IAW mit der Forschungsstelle für Verwaltungsrechtsmodernisierung und Vergaberecht der Ruhr-Universität Bochum. Die Studenten lernen fachübergreifend und praxisnah in Kleingruppen Instrumente kennen, wie Bürger serviceorientierter beraten werden oder wie sich Technik effektiver einsetzen lässt. Das IAW vermittelt den Masterstudierenden Kenntnisse, die in Kleingruppen in der Praxis erprobt werden. Das Studium besteht aus Präsenz- und Selbstlernphasen. „Eine Verwaltung im Wandel hat es mit einem Recht im Wandel zu tun“, sagt Prof. Dr. Martin Burgi, Leiter der FVV. „Insbesondere die Verselbständigung von Verwaltungseinheiten und der Kontakt mit regelmäßig professionell beratenden privaten Aufgabenträgern stellt die Verwaltung vor anspruchsvolle Herausforderungen. Das Verwaltungsrecht wird dabei zu einem zentralen Instrument der Projektrealisierung.“ Das IAW hat sein Lehrangebot im Hinblick auf die neuen Zielgruppen konsequent ausgebaut: Neben zentralen Themen des Managements von Organisationen – etwa der Auseinandersetzung mit neuen Controllingkonzepten, Fragen des Projektmanagements und der Implementierung neuer Technologien in Arbeits- und Organisationsprozesse – werden spezifische Herausforderungen der aktuellen Entwicklung in der öffentlichen Verwaltung bearbeitet. Wie sind Zielvereinbarungen umzusetzen, was gilt es bei der Gestaltung von „Public Private Partnerships“ zu beachten, welche neuen Steuerungskonzepte und -instrumente gibt es? Diese Fragen bearbeiten die Teilnehmer/innen unter besonderer Berücksichtigung des Verwaltungs- und Vergaberechts. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim **Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der Ruhr-Universität Bochum, Dr. Martin Kröll, ☎ (02 34) 32-2 32 93, E-Mail: Martin.Kroell@rub.de**, oder finden Sie im Internet unter www.rub.de/iaw.

MODERNES VERWALTUNGSMANAGEMENT

Management by hiding-place-corruption



Auch wenn man richtig Geld einsetzt: Überfrankierung ist keine Beamtenbestechung. Nur im Umschlag darf nichts drin sein!

GESAMMELT UND ZUSAMMENGESTELLT VON HENNING LÜHR